

Feuer ist kinderleicht - wie kann ein Brand entstehen?

Fragen Sie Ihr Kind: „Wie kann zu Hause ein Feuer entstehen?“
Es soll wissen, dass z.B. brennende Kerzen eine Gefahr darstellen können und dass man nicht mit Feuer spielen sollte.

Wichtig ist, dass es weitere Beispiele aufzählen kann, z.B.

- Rauchen (auch wenn es Kinder nicht direkt betrifft, ist es trotzdem wichtig, dass diese Bescheid wissen)
- Brennbare Gegenstände zu nah am Kamin oder Ofen
- Offene Feuer, wie zum Beispiel Kerzen
- Kinder, die alleine kochen
- Alte oder manipulierte Elektrogeräte
- Elektrische Geräte im Allgemeinen
- Brennbare Haushaltsmittel, z.B. Spiritus
- Streichhölzer oder Feuerzeuge

Was können wir als Eltern noch tun?

Die Kinder müssen wissen, dass es ihre Aufgabe ist Eltern/ Erwachsene auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen.

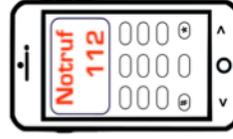
Um diesen Teil des Grundschule-Feuerwehrprojekts etwas interessanter zu gestalten, können Sie einen spielerischen Ansatz wählen, z.B. wenn Sie von Raum zu Raum gehen, und die verschiedenen Gefahren erläutern. Zusätzlich können Ihre Kinder ein Bild malen, welches als Erinnerungshilfe dienen soll.

Natürlich macht es den Kindern noch mehr Spaß, wenn sie gemeinsam mit der gesamte Familie üben :-)

Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße
Lindestraße 22, 67433 Neustadt
Tel: 06321-855207

112 - 112 - 112 - 112 - 112 - 112 - 112 - 112

Brandschutzerziehung in der Grundschule



Feuerwehrprojekt Eltern-Information



Ihre Freiwillige Feuerwehr, Neustadt an der Weinstraße

Warum machen wir ein Brandschutzerziehungs-Programm in der Schule?



Ein Teil der Vorbeugungsmaßnahmen der Neustadter Feuerwehren ist die Unterstützung von Schulen bei der Brandschutzerziehung und darin die Notfallkompetenz unserer Kinder zu verbessern und zu vertiefen.

Warum ist Brandschutzerziehung wichtig?

Die Kinder lernen in diesen Feuerwehrprojekt-Wochen warum Brandschutz überhaupt wichtig ist. Sie sollen danach wissen, wie gefährlich Feuer und Rauch sind und was das genau bedeuten kann.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt! (Respekt vor Feuer)

Ein Problem ist oft, dass Kinder nur kontrolliertes Feuer kennen, welches jederzeit gelöscht werden kann (z.B. eine Kerze oder ein Feuer- oder Gasgrill). Es ist daher wichtig, dass die Kinder verstehen, wann und wie die meisten gefährlichen Feuer entstehen, genau wissen wie gefährlich auch ein kontrolliertes Feuer sein kann und warum sie nicht mit Feuer spielen dürfen.

Aufklärung und aktiver Brandschutz schützen Haus und Familie! Faktum ist:

In Deutschland wird jede dritte fahrlässige Brandstiftung durch Kinder und Jugendliche verursacht.

Die Anzahl der Brandopfer in Deutschland sind jährlich rund 400 Brandtote, davon ca. 80 Kinder, über 150.000 Brandverletzte mit ca. 4.000 Brandverletzten mit Langzeitschäden und über eine Mrd. Euro Brandschäden im Privatbereich.

Ziel des Brandschutzerziehungs-Programms ist:

- Verringerung der Zahl der Brände, insbesondere der durch Kinder verursachten Brände
- Verringerung der Anzahl der Brandtoten und Brandverletzten
- Steigerung des Brandschutzbewusstseins, insbesondere im Hinblick auf den vorbeugenden Brandschutz
- Wie und wo meldet man einen Notfall
- Wissenssteigerung über die Feuerwehr und deren Tätigkeiten

Inhalt des Feuerwehrprojekts:

- Gefahren des Feuers (Zerstörung, Hitze und Rauch)
- Richtiges Verhalten bei einem Brand
- Gefährlichkeit des Brandrauches deutlich machen
- Fluchtwege (in der Schule und zu Hause) erkennen
- Hilfe holen und Notruf absetzen
- **Gefahrenbewusstsein schärfen**
- Die Feuerwehr und deren Tätigkeiten
- Vorstellen der Schutzausrüstung, Geräte u. Fahrzeuge

Feuerwehr-Projektwoche – Was können wir als Eltern tun?

Brandschutzerziehung ohne Eltern ist nicht denkbar

Kinder und Feuer – Erklären auch Sie die Gefahren

Denken Sie daran, das eine Ziel ist es, den Kindern vor allem die Brandgefahren im eigenen Zuhause zu erklären, sowie zu zeigen, wie diese verhindert werden können. Denn es ist wichtig, dass Kinder erkennen, dass Feuer in ihrer unmittelbaren Nähe entstehen kann.

Sie können gemeinsam mit den Kindern den richtigen Umgang mit Feuer (Feuerzeug, Kerzen, Garten-Grill usw.) üben, damit es erst gar nicht zum Ernstfall kommt. Den verantwortungsvollen Umgang erlernen die „Kleinen“ am besten durch vorbildliches Verhalten der „Großen“.

„Wie bringen wir uns in Sicherheit falls es brennt?“ Üben Sie den Ernstfall mit Ihrem Kind. Üben Sie, wie alle im Notfall das Haus oder die Wohnung verlassen können. Fragen Sie die Kinder, was sie gelernt haben. Ihr Kind soll kompetent genug sein einen Notruf zu setzen und Hilfe zu leisten.

112 – die Notrufnummer

Die fünf „W-Fragen“ des 112 – Disponenten:

Wer - Wer telefoniert? Ihr Kind nennt seinen Namen.

Wo - Wo ist es passiert? Notfallort – Ihr Kind nennt Straße, Hausnummer. Auch Adressen anderer möglicher Aufenthaltsorte kennen (z.B. bei der Oma).

Was - Was ist geschehen? Feuer, Unfall etc.

Wie – Wie sieht es aus? Die Lage, z.B. der TV brennt, und/oder wie viele Personen sind betroffen / verletzt?

Warten - Warten auf Rückfragen! Das Kind soll nicht einfach auflegen, es muss auf Rückfragen warten.